

Informationen zum Projekt „Weiterentwicklung des Diözesanen Qualitätshandbuches & Begleitung der Einrichtungen zur Zertifizierungsreife“

Liebe Leser*innen,

an dieser Stelle erhalten Sie Informationen zum aktuellen Stand des QM-Projektes. Sobald wir hier Änderungen vornehmen, erfahren Sie dies als Kurzinformativ auf der Startseite.

Die Forderungen nach Qualitätsmanagement ist in diversen Gesetzen verankert: So beschreibt § 22a SGB VIII, dass „die Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln sollen.“ Dies ist mittels pädagogischer Konzeption sowie dem Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit sicherstellen. § 79a SGB VIII fordert die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dazu auf, Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zur Erbringung der Leistungen, (...) weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Bereits 2002 startete der Landesverband katholischer Kindertagesstätten mit der diözesanen Qualitätsoffensive „Zukunft wächst im Kindergarten“ die Weiterentwicklung der Träger- und Einrichtungsqualität. Damals konnten nahezu 100% der katholischen und viele kommunale Einrichtungen erreicht werden. Seitdem setzen sich Träger, Einrichtungsleitung und Kitateams mit der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards auseinander. Während zunächst die Entwicklung und Sicherung von Prozessen im Fokus standen und nach wie vor stehen, spielten interne Audits und Selbstbewertung eine eher untergeordnete Rolle.

Auch zeigt die Realität, dass die Weiterentwicklung des eingeführten QM-Systems hier und da aus verschiedenen Gründen eingeschlafen ist oder zum Erliegen kam. In den Handbüchern sind vorwiegend Prozessbeschreibungen oder Regelungen auf der Ebene der Kita zu finden, während die Ebene der Träger häufig geringer dargestellt ist.

Aber: Ein professionelles Qualitätsmanagementsystem braucht die oberste Leitung, da es von den Zielen der Organisation drop down geplant, gelebt und systematisiert werden muss, um dann die Schleife bottom up zu ermöglichen => lernende Organisation.

Die DIN EN ISO 9001:2015 erfuhr im Jahr 2015 eine Revision, welche den Organisationen mehr Flexibilität ermöglicht, Dienstleistungen einbezieht und die Verantwortung der obersten Leitung hervorhebt. Auch das KTK Bundesrahmenhandbuch wurde auf Basis der revidierten ISO überarbeitet und inhaltlich weiterentwickelt. Auf Grundlage dieser beiden Dokumente überarbeitet der Landesverband in enger Abstimmung mit der Diözese Rottenburg Stuttgart das diözesane Qualitätshandbuch. Ziel ist es, ein zunächst schlankes Handbuch vorzustellen, welches dann den Gegebenheiten und der Realität vor Ort angepasst und weiterentwickelt wird. Hierfür stehen Ihnen Ihre Fachberatungen mit Rat und Tat zur Seite. Und auch die Auditor*innen des Landesverbands können für ein internes Audit hinzugezogen werden.

Sobald die Überarbeitung des diözesanen Qualitätshandbuches beendet ist, werden wir mit der Einführung des Handbuches vor Ort starten. Neben Träger-Leitungs-Kreisen und QM-

Fortbildungen möchten wir die vorhandenen Strukturen vor Ort nutzen und Ihnen somit passgenaue Angebote ermöglichen.

Bis dahin wird es jedoch noch etwas dauern. Sofern Sie sich jedoch bereits in Überarbeitungsprozessen und/oder Neuentwicklungen von dokumentierten Informationen befinden, kann Ihre Fachberatung sie mit Hilfe des überarbeiteten Prozessrasters und dem KTK Bundesrahmenhandbuch unterstützen.

Für Fragen können Sie sich gerne auch an Kerstin Huwer, Sachgebietsleitung QM wenden.